



Familienportfest mit Hase-Jäger-Spiel, Biathlon-Staffel und vielen Heulerwürfen

Frankfurt (Oder). Schon wieder ist ein Halbjahr herum. Auch in diesem Jahr haben wir deshalb vor den Sommerferien zum Familienportfest eingeladen. Etwa 80 bis 90 Kinder, Eltern, Geschwister und Großeltern kamen, um einen sportlich-fröhlichen Nachmittag zu verleben. Die Übungsleiter hatten sich dazu ein paar Spiele und Wettbewerbe einfallen lassen. Und die Frankfurter Sportjugend stellte etliche Sportgeräte zur Verfügung.

Nach den zwei Runden Einlaufen zur Erwärmung waren gleich Sprintqualitäten gefragt – bei einem Hase-Jäger-Spiel, das vor Jahren Trainer Horst Fröhlich im Training eingeführt hatte. Da gab es in den beiden großen Gruppen gleich zu Anfang viel Spaß, aber auch Enttäuschung, weil die Läufe aufgrund der schnellen Jäger viel zu schnell beendet waren. Also wurden kurzerhand die Jüngsten als Jäger eingesetzt. Was dazu führte, dass einige schnelle Hasen alsbald den Jäger eingeholt hatten ... Und dann wollten viele Kinder Jäger sein – was manche Eltern bei der zunehmenden Zahl von Läufen aus der Puste brachte.





Danach ging es an die drei Stationen Biathlonstaffel, Wurf mit dem Übungsspeer und Heulern sowie freie Betätigung mit Pedalos, Stelzen, Hüpfbällen und Torwandschießen. Ein klein wenig Wettkampfcharakter kam da auf, obwohl bei allem der Spaß im Vordergrund stand. Und es

war einfach schön anzusehen, wie Mütter/Väter mit ihrem Kind oder Geschwister miteinander wetteiferten und sich kleine und große Sportler erfreuten.

Nur mit dem geordneten Wechsel der Stationen klappte es danach nicht. Die ersten Kleinen und Großen zog es an den Grill, wo Würstchen brutzelten. Andere brauchten so eine Pause und dann tat einfach jeder, was ihm Spaß machte. Einige Kinder holten ihre Väter und Mütter und forderten sie bei der Biathlonstaffel ganz schön heraus. Am Wurfstand musste gar festgelegt werden, wer in welcher Reihenfolge werfen durfte, so viele wollten den Übungsspeer, aber noch viel mehr einen Heuler in der Hand halten. Die Großen der U18/U20 durften ihre Geräte dann auch allein zurückholen – weil die fast übers ganze Fußballfeld geflogen waren ...

Schade nur, dass kurz nach dem Ende des Sportfestes der für diesen Sommer typische Regenschauer einsetzte und alle schnell nach Hause wollten.

Juli 2015, Text/Fotos: Kerstin Bechly



